

Rezension von Peter-Michael Seifried, Kantor und Musikdirektor an der Erlöserkirche in Jerusalem

100 Friedenslieder –

eine wichtige Publikation des „Gesprächsforum Ökumenische Friedensdekade“ aus Anlass des 40. Jubiläums der Friedensdekade, redaktionell verantwortet von Wiltrud Rösch-Metzler.

Friedenslieder haben ja meist einen situativen Entstehungsanlass – von „Verleih uns Frieden“ bis „Wir kehren um“ zur Friedensdekade 2020 zieht sich das Band der, in Zeiten des bedrohten Friedens entstandenen Lieder. Also ein verdienstvolles Unterfangen, einmal diese Lieder zu sammeln zu einem umfangreichen Kompendium monothematischer Lieder.

Das Büchlein hat drei Teile: Internationale Friedenslieder, christliche Friedenslieder – und Friedenslieder, die eigens für die ökumenische Friedensdekade komponiert oder geschrieben worden sind.

In der ersten Abteilung finden sich meist bekannte Melodien – Spiritual, Gospel, Bob Dylan, Hanns Eisler, Reinhard Mey, John Lennon, Sholom Secunda (um nur einige Melodien einzuordnen) geben den willkommenen Hintergrund zum leichten Mitsingen. Das gibt den Texten schnelle Verbreitungsmöglichkeiten als Mitsinglieder. Die Klage über Opfer vergangener Kriege vereint sich mit edukativen Bemühungen zur Friedenserziehung. Genau diese Kombination gibt dem ersten Abschnitt des Büchleins Internationalität und in vielen Texten über den aktuellen Zeitrahmen hinaus Bedeutung.

Der zweite Teil – christliche Friedenslieder – vermittelt das wohlige Gefühl, in diesem Liedgut zu Hause zu sein. Klassiker wie „Das könnte den Herren der Welt ja so passen“, „Friedensnetz“, „Komm, bau ein Haus“, „Unfriede herrscht auf der Erde“, „Wo Menschen sich vergessen“ machen das Büchlein zu einem Mitsingkompendium gemeindlich bekannter und eingewurzelter Friedenslieder – ohne den Anspruch hier Neues zu liefern. Aus meiner Sicht ein zielführender Ansatz zum Transport der ersten und dritten Abteilung in die Gemeinden, denn schon folgt der:

Dritte Teil mit Liedern, die eigens für die Friedensdekade komponiert und getextet wurden. Hier finden sich nun rund 30 Lieder – bis zum Jahre 2020 aktualisiert.

Hier erweist sich meiner Meinung die sinnvolle Gliederung in drei Teile. Das vermeidet den Eindruck eines Gemischtwarenladens netter Lieder in – wie auch immer – bunter Reihung. Altmeister Fritz Baltruweit hat viele Melodien beige-steuert, Tobias Petzold, Christoph Kiessig, Matthias Gürtler u.a. die entsprechenden Texte.

Das Büchlein macht beim Durchblättern Freude, ist eine vielseitige Quelle für Friedensgottesdienste/Andachten und - wie ich bei der Suche nach Friedensliedern feststellen musste – eine wirkliche Rarität in der Zusammenstellung, Aufmachung und im gemeindetauglichen Preis. Genauso interessant und anregend waren für

mich die vielen Texte und Gottesdienstentwürfe dazu auf der beachtenswerten homepage www.friedensdekade.de

Peter-Michael Seifried, Jerusalem